

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Ernst JÜNGER**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 23-4** *Abschied vom Abenteuer* : Ernst Jüngers Jahrhundertlektüren / Heiko Christians. - Berlin : Schwabe Berlin, 2022. - 313 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7574-0110-8 : EUR 45.00  
[#8834]

Heiko Christians, Professor für Medienkulturgeschichte an der Universität Potsdam, versammelt in dem hier anzuzeigenden Band<sup>1</sup> verschiedene, in der Regel überarbeitete Studie zu Ernst Jünger und seinem Umfeld, von denen manche bis auf seine Dissertationsschrift zurückgehen, welche sich bereits mit einem typisch Jüngerianischen Thema, dem Schmerz, befaßte. Ausgehend von der autobiographisch akzentuierten *Vorwort*, mit der Überschrift *Bildungsabwege*, welches die frühe Faszination des Autors mit Jünger und seinen Schriften nachzeichnet, umkreist das vorliegende Buch die Auseinandersetzungen mit Jünger, mit dem der Autor auch in einer gelegentlichen Korrespondenz stand. Er schickte ihm nämlich seine von Jünger selbst dann aber nicht gelesene Seminararbeit über das Sprachverständnis von Jünger und Hamann – die dann immerhin von Jüngers Frau, die ihm antwortete, gelesen wurde (S. 15 - 16).<sup>2</sup> Angefangen mit den *Marmorklippen* setzte Christians seine Lektüre mit dem *Arbeiter* fort, dann mit den *Afrikanischen Spielen*. Außerdem interessierte er sich als Student für Musils Kritik an Spengler, für Hesses Glasperlenspiel im Verhältnis zu Burckhardts Geschichtsphilosophie und für Carl Schmitts Däubler-Lektüre – kein Wunder, könnte man denken, daß er damit Schwierigkeiten hatte, sich ausgerechnet bei der Friedrich-Ebert-Stiftung für ein Stipendium zu bewerben.

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1285701194/04>

<sup>2</sup> Auch Friedrich Georg Jünger berief sich auf Hamann, den er für den von ihm propagierten „Neuen Nationalismus“ vereinnahmen wollte (S. 95). Das hatte ich übersehen in *Johann Georg Hamann* : zu Werk und Leben / Till Kinzel. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2019. - 205 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-85418-191-0 : EUR 12.80 [#6935]. - Rez.: *IFB 20-3*

<http://www.informationsmittelfuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10423> - Schon Fröschle (siehe die folgende Fußnote) hatte auch darauf hingewiesen, daß sich F. G. Jünger zudem im November 1934 auch in einer Studie mit E. T. A. Hoffmann befaßt hatte (S. 99).

Aber eine Art Prüfungsgespräch mit dem Schmitt-Kenner Peter von Oertzen, der ihn zu Musil befragte, brachte dann im zweiten Anlauf einen Erfolg (S. 20). Diese autobiographischen Reminiszenzen sind durchaus nicht nebensächlich, denn sie charakterisieren den Autor, der nicht den Anspruch erhebt, für das vorliegende Buch jahrzehntelange „Forschung“ betrieben zu haben, habe er doch so gut wie keine Archivfunde aufzuweisen und auch keine aufwendigen Editionen oder Kommentare produziert: „Ich bin also gar kein Jünger-Experte“ (S. 21). Das berührt sympathisch in einer Zeit, in der sich jeder für einen Experten halten mag – hier finden wir also „neugierige und aufregende Tauchgänge“, die den submarinen Zusammenhängen nachgehen, von welchen Jünger selbst in bezug auf Hamann gesprochen hatte (ebd.).

Es geht dem Verfasser um seine durchaus subjektiv begründeten Lektüren – er spricht mit Gast Bachelard vom „Glück der Lektüre“ (ebd.) – vor allem von Werken aus der ersten Hälfte von Jüngers Schaffen. Darüber ist hier nicht zu rechten, sondern man soll hier die Dinge eben nehmen, wie sie sind: Es geht in der überwiegenden Mehrheit der Fälle um Lektüren – eine Ausnahme stellt **Die Zwille** von 1973 dar – zwischen **In Stahlgewittern** und den Reisetagebüchern der 1940er Jahre. Berücksichtigt werden eingangs ein Vergleich mit T. E. Lawrence sowie auch mit dem publizistisch tätigen Bruder Friedrich Georg, die beide einem „Reinheitskriterium“ folgten, der ihren nationalistischen Radikalismus in der Weimarer Republik prägte.<sup>3</sup> Bezüge lassen sich daher auch zu anderen Autoren der Zeit herstellen, so etwa zu Ernst von Salomon, aber auch zu Heidegger. Eine oft noch wenig gewürdigte Persönlichkeit, die für Jünger von großer Bedeutung war, ist der Philosoph Hugo Fischer, dem sich Christians ebenfalls in einem eigenen Kapitel zuwendet,<sup>4</sup> das auf seinen Beitrag zum **Ernst-Jünger-Handbuch**<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> Siehe dazu auch **Friedrich Georg Jünger und der "radikale Geist"** : eine Fallstudie zum literarischen Radikalismus der Zwischenkriegszeit / Ulrich Frösche. - Dresden : Thelem, 2008. - 658 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kulturstudien ; 6). - Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2005 u.d.T.: Auf der Suche nach dem archimedischen Punkt. - ISBN 978-3-939888-16-1 : EUR 68.00 [#0462]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz259934119rez-1.pdf> - **Brüder unterm Sternenzelt** : Friedrich Georg und Ernst Jünger ; eine Biographie / Jörg Magenau. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2012. - 315 [8] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-93844-9 : EUR 22.95 [#2802]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367173689rez-1.pdf>

<sup>4</sup> **Lenin der Machiavell des Ostens** / Hugo Fischer. Hrsg. von Steffen Dietzsch und Manfred Lauermann. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2018. - 327 S. : Ill. ; 22 cm. - (Batterien ; N.F. 030). - ISBN 978-3-95757-469-5 : EUR 30.00 [#5858]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=9715> - **Der Realismus und das Europäertum** / Hugo Fischer. Hrsg. und kommentiert von Steffen Dietzsch und Miloš Havelka. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2019. - 158 S. : 18 cm. - (Fröhliche Wissenschaft ; 144). - ISBN 978-3-95757-714-6 : EUR 14.00[#6481]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9784>

zurückgeht, in dem auch schon seine Ausführungen zu **Blätter und Steine** präsentiert worden waren.

Dann geht es jeweils um **Das Abenteuerliche Herz**,<sup>6</sup> **Der Arbeiter, Blätter und Steine** sowie die **Afrikanischen Spiele**. Ein interessanter Aspekt sind die Lektüren Thomas de Quinceys, die Jünger betrieb (S. 123), was sicher auch mit den jeweiligen Drogenerfahrungen zu hatte, bei De Quincey aber auch mit der Lektüre von Philosophen wie Kant, Fichte und Schelling, hinzu kommen aber auch allerlei andere Bezüge auf moderne Autoren von Rimbaud bis Conrad, so daß sich hier manche Perspektiven eröffnen – so wie Christians auch den Blick auf Jüngers Fotobücher richtet, die auch zeitgenössisch schon auf einiges Interesse stießen, einschließlich der theoretischen Auseinandersetzung mit der Technik des Photographierens (S. 167 - 168).

Heiko Christians hat mit seiner Zusammenstellung von früheren Texten plus zusätzlich einem neuen Text zum Thema Abenteuerliteratur, der sich mit den **Afrikanischen Spielen** befaßt, einen anregenden Band vorgelegt, der sich zwar nicht als Monographie im eigentlichen Sinne verstehen läßt, vor allem aber den Jünger der ersten Lebenshälfte im Hinblick darauf liest, inwiefern er sich mittels der Erlebnisform des Abenteuers in verschiedenen Bereichen in den Griff bekommen oder auf den Begriff bringen läßt.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12369>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12369>

---

<sup>5</sup> **Ernst-Jünger-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Matthias Schöning (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2014. - VII, 450 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02479-4 : EUR 69.95 [#3612]. - Rez.: **IFB 14-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz390866768rez1.pdf>

<sup>6</sup> Es geht hier um die erste Fassung. Aber vgl. auch **Das abenteuerliche Herz** : zweite Fassung: Figuren und Capriccios / Ernst Jünger. - Mit Annoten von Detlev Schöttker. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2021. - 162 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-608-98360-9 : EUR 15.00 [#7425]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10844>